

Dachanbindung

Je nach Beschaffenheit der Dachkonstruktion sowie den Einsatzbedingungen wird eine entsprechende Materialauswahl sowie Anbindungsvariante und Bauhöhe getroffen. So müssen Einzelgeräte auf einem Flachdach auf einen Sockel gesetzt werden. Auch Oberlichter werden auf eine Zarge gesetzt, die aufgrund ihrer Länge in festgelegten Abständen mit Versteifungsstreben ausgelegt wird. Geräte, die beispielsweise in ein Sheddach oder auf dem First eines Satteldaches montiert werden, bekommen hingegen eine Anbindung über Flansche.

Bei den Sockeln unterscheidet man generell zwischen dem EUROSOCKEL, auf dem ein Gerät Platz findet, und der EUROZARGE für Lichtbänder und integrierte Geräte. Der Aufbau der Sockel und Zargen ist so gewählt, dass außen eine 80 mm starke Isolierung angebracht werden, und die Eindichtung mit Folie, Bitumen-Schweißbahnen oder mit Blech durch einen Dachdecker erfolgen kann. Die Sockelhöhe von EUROSOCKEL und EUROZARGE beträgt standardmäßig 350mm. Je nach Einbauart unter Beachtung der wasserführenden Dachebene sind jedoch Sockelhöhen zwischen 150 mm und 500 mm möglich.



EUROSOCKEL



EUROZARGE

Vorteile:

- Individuell an jede Dachform anpassbar
- Stabil gegen Wettereinflüsse
- Nicht brennbar im Rahmen des „vorbeugenden Brandschutzes“
- Erhältlich in verschiedenen Höhen
- Je nach statischen Anforderungen in verschiedenen Materialstärken lieferbar
- In gelaschter, verschraubter oder geschweißter Ausführung
- Je nach Ausführung wärmegeklämt bis hin zu thermisch getrennt
- Einbau direkt auf Binder-Pfettenkonstruktion
- Einfache Montage, da keine zusätzlichen Einfassrahmen erforderlich
- Individuelle Farbgebung durch Pulverbeschichtung möglich

Ausführungen:

Bei der Montage von Aufsatzzargen bei Oberlichtsystemen gibt es je nach Bauart bzw. nach den statischen Berechnungen folgende Ausführungen:

- Freitragend - Die Aufsatzzarge liegt auf der Unterkonstruktion nur auf zwei Punkten.
- Selbsttragend - Die Aufsatzzarge wird auf der gesamten Länge von der Unterkonstruktion getragen.

Die EUROSOCKEL werden in der Regel immer selbsttragend auf der gesamten Länge von der Auswechslung getragen.

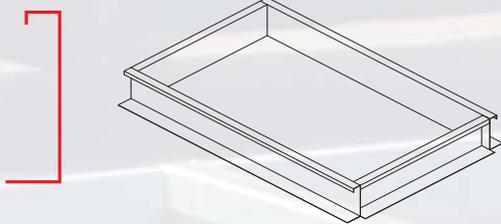
EUROSOCKEL und die EUROZARGE sind mit einem umlaufenden Fuß-Flansch in 150 mm Breite zur problemlosen Befestigung auf der Unterkonstruktion gefertigt.

Dachanbindung

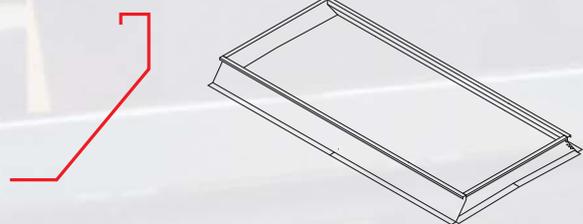
Das Dachanbindungssystem vom Typ EUROSOCKEL gibt es in einer Schraub- oder Steckkonstruktion, wobei die Steckkonstruktion nur bei der selbsttragenden Ausführung eingesetzt werden kann. Wegen der Stabilität wird die EUROZARGE für Lichtstrassensysteme nur in geschraubter Variante eingesetzt.

Profilarten:

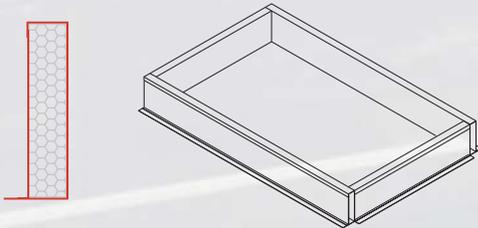
Sockel als auch Zarge gibt es in vier verschiedenen Profil-Formen:



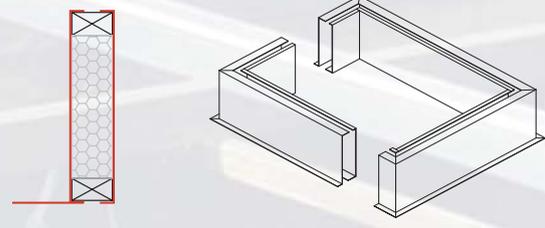
EURO-SOCKEL / ZARGE einschalig



EURO-SOCKEL / ZARGE einschalig abgeschrägt



EURO-SOCKEL / ZARGE ISO (wärmegeklämmt)



EURO-SOCKEL / ZARGE THERMO (thermisch getrennt)

Materialien:

Zur Abdeckung der vielfältigen Einbauvarianten haben sich die einschalig gekanteten Aufsatzzarge / Sockel in senkrechter oder abgeschrägter Form über Jahre bewährt. In der Standardversion ist das Dachanbindungssystem aus sendizimirverzinktem Stahlblech hergestellt. Bei erhöhten Material-anforderungen steht auch eine Aluminium-Konstruktion zur Verfügung.

EUROSOCKEL einschalig - sendizimirverzinktes Stahlblech gelascht

- Alternativ - sendizimirverzinktes Stahlblech verschraubt
- Aluminium AlMg3 gelascht
- Aluminium AlMg3 verschraubt
- Aluminium AlMg3 verschweiß

- doppelschalig - Aluminium AlMg3 gelascht
- Aluminium AlMg3 verschraubt
- Aluminium AlMg3 verschweiß

EUROZARGE einschalig - sendizimirverzinktes Stahlblech verschraubt

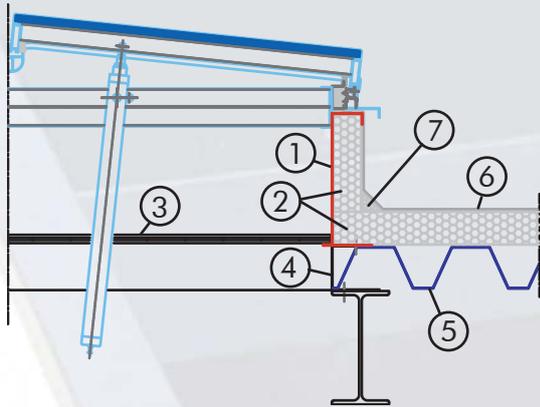
- Alternativ - Aluminium AlMg3 verschraubt
- doppelschalig - Aluminium AlMg3 verschraubt

Die Materialstärken werden den statischen Erfordernissen entsprechend objektbezogen ausgeführt.

Dachanbindung

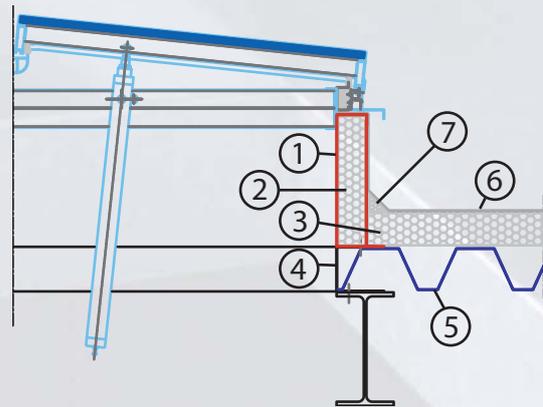
Einbaubeispiele:

NRWG auf EUROSOCKEL einschalig gerade
(Dämmung Bauseits)



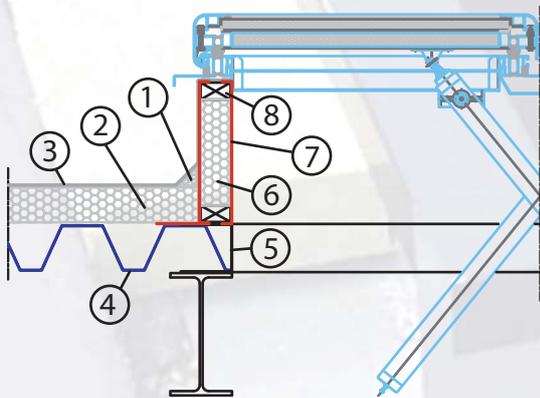
- 1.) Stahlzarge verzinkt mit integrierter Durchsturzgitterauflage
- 2.) Isolierung bauseits
- 3.) Durchsturzgitter (optional)
- 4.) Einfassrahmen bauseits
- 5.) Trapezblech bauseits
- 6.) Folie bauseits
- 7.) Isokeil bauseits

NRWG auf EUROSOCKEL ISO
doppelschalig und wärmedämmend



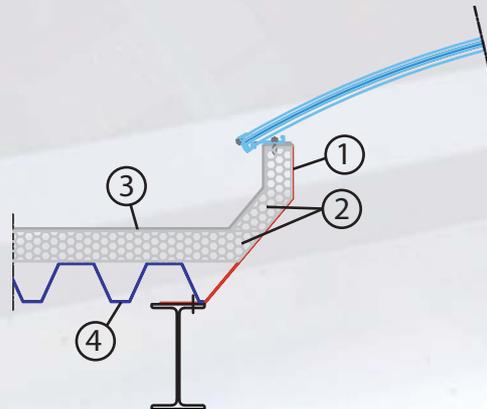
- 1.) Aluzarge doppelschalig
- 2.) Isolierung roda
- 3.) Isolierung bauseits
- 4.) Einfassrahmen bauseits
- 5.) Trapezblech bauseits
- 6.) Folie bauseits
- 7.) Isokeil bauseits

NRWG auf EUROSOCKEL THERMO
thermisch getrennt



- 1.) Isokeil bauseits
- 2.) Isolierung bauseits
- 3.) Folie bauseits
- 4.) Trapezblech bauseits
- 5.) Einfassrahmen bauseits
- 6.) Isolierung roda
- 7.) Alu- oder Stahlzarge
- 8.) Thermische Trennung über Holzeinlage roda

EUROLIGHT-Lichtband auf einer
EUROZARGE einschalig schräg



- 1.) Zarge roda
- 2.) Isolierung bauseits
- 3.) Folie bauseits
- 4.) Trapezblech bauseits

Dachanbindung

Flansche:

Beim Einbau der Geräte beispielsweise in Sheddächern, auf Satteldächern oder in senkrechter Einbaulage können die Geräte aufgrund der Einbausituation direkt an das Dach angebunden werden. Hierzu stehen für die unterschiedlichen Dachtypen fünf verschiedene Flanschvarianten zur Verfügung. Ist die Anbindung mit keinem dieser Varianten möglich, sind auch Sonderkonstruktionen (auf Anfrage) realisierbar.

Flanschvarianten:



F1 - Einsatz in Verglasung



F2 - Einsatz unter Profildach



F3 - Einsatz auf Profildach



F4 - Direkteinklebung



F5 - Einsatz auf Sockel



PHÖNIX auf EUROSOCKEL



EUROZARGE für ein EUROLIGHT



Mit Flansch auf ein Sheddach montiert



PHÖNIX mit Radiusflansch montiert